

Radical Feminine – Radikal weiblich

Zeitgenössische Keramikunst: Eine Ausstellung der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 über Feminismus, Radikalismus und Verletzlichkeit im Zuge des Projekts „City of Ceramics“ im Kunsthaus Blaue Butter im Kunstquartier Stadtgarten Gmunden

Bad Ischl, 26. Juli 2024

Starke weibliche Positionen bestimmen den Aufbruch und das Aufbrechen etablierter Konventionen in der Keramikunst. Dies geht auf eine lange Tradition zurück: Wurden Künstlerinnen lange in der männlich dominierten Kunstwelt diskriminiert und von der Kunstausbildung ausgeschlossen, begannen sie Anfang des 20. Jahrhunderts eben jene Nischen zu besetzen, die ihnen zu dieser Zeit überlassen wurden. Diese waren zunächst „weiblich“ konnotierte Materialien und Techniken wie Textil, Grafik und Keramik. Der Rohstoff Ton inspirierte die Pionierinnen, sie experimentierten mit dem Material und Künstlerinnen führen es bis heute immer wieder an seine Grenzen und darüber hinaus. In der Ausstellung *Radical Feminine – Radikal weiblich* – kuratiert von Genoveva Rückert und Veronika Schreck, Kuratorinnen der OÖ Landes-Kultur GmbH und der Academy of Ceramics Gmunden – wird ein Blick auf das Weibliche in der Keramikunst geworfen. Im Sinne der Wortwurzel – auf lateinisch Radix – Wurzel, Ursprung, Quelle, spannt sich der Bogen von der Urgeschichte bis zu radikalen Ansätzen in der aktuellen Gegenwartskunst. Von einer der ältesten bekannten Frauendarstellungen zu wichtigen Positionen des 20. Jahrhunderts bis in die Jetztzeit werden das Weibliche und Figurative von Frauen selbst, aber auch starke feministische Haltungen gezeigt. War lange die männliche Sichtweise auf den nackten Frauenkörper vorherrschend, eroberten sich die Keramikünstlerinnen der Zeit um die Jahrhundertwende dann selbst den Blick auf das Weibliche. Die österreichischen Keramikünstlerinnen Emilie Schleiss-Simandl (1880–1962), Susi Singer (1891–1955), Ida Schwetz-Lehmann (1883–1971 AT), Gudrun Baudisch-Wittke (1907–1982) und später Annerose Riedl (DE/AT) zeigen ihre Sicht auf das Weibliche und Nacktheit. Mit der Arbeit von Johannes Schweiger (AT) über die Österreicherin Lucie Rie (1902–1995) ist auch die nach dem Anschluss Österreichs nach London geflüchtete jüdische Keramikerin, ebenso wie Maud Friedland (1927–1996 AT/IL) vertreten. Weiters zu sehen sind zeitgenössische Kunstpositionen von: Julia Beliaeva (UA), Alexandra Engelfriet (NL/FR), Esra Gülmen (TR/DE), Maria Kulikovska (UA), Kris Lemsalu (EE/AT), Linda Luse (LV/AT), Laura Pöld (EE), und Chin Tsao (TW). Diese Zusammenschau, ergänzt durch Größen aus der jüngsten Kunstgeschichte wie Kiki Kogelnik (1935–1997 AT/US), zeigt eindrücklich die Einzigartigkeit, Kraft und Radikalität weiblichen Schaffens und das Potenzial des Werkstoffes Keramik. Nach „All About the Vessel“ ist „Radical Feminine – Radikal weiblich“ die zweite Ausstellung im Kunsthaus Blaue Butter, das Anfang Mai im Kunstquartier Stadtgarten Gmunden eröffnet wurde.

Presseanfragen, Interviews, Anmeldung zur Eröffnung

Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Fotos

<https://www.dropbox.com/scl/fo/ypcgpvo2p1kxq6vo119al/ADp8AHAG9QDcHNitU7MiMNO?rlkey=ivsgdiowieos01fk6m0vraiv&dl=0>

Eröffnung Freitag 09/08/2024, 17 Uhr

Es sprechen Stefan Krapf, Bürgermeister von Gmunden | **Elisabeth Schweeger**, Künstlerische Leitung Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 | **Genoveva Rückert** und **Veronika Schreck**, OÖ Landes-Kultur GmbH, Kuratorinnen der Ausstellung

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

Laufzeit 10/08–13/10/2024

Öffnungszeiten Mi–So 13–19 Uhr

Ort Kunsthaus Blaue Butter, Kunstquartier Stadtgarten Gmunden, Johann Tagwerkerstraße 8, 4810 Gmunden

Eintritt € 6,-, Kulturcard-Besitzer*innen € 4,-, Kinder € 2,-

Feminismus, Radikalität und Verletzlichkeit

Feminismus, Radikalität und Verletzlichkeit wohnen den Werken der Künstlerinnen Annerose Riedl (AT), Kiki Kogelnik (AT/US), Kris Lemsalu (EE/AT) und Maria Kulikovska (UA) inne. Den hinterfragenden Blick auf das Menschliche werfen Laura Pöld (EE) und Chin Tsao (TW). Gesellschaftspolitisch und kritisch arbeiten Esra Gülmen (TR/DE) und Julia Beliaeva (UA), während sich Linda Luse (LV/AT) mit den Wurzeln (Radix) selbst, Johannes Schweiger (AT) mit ökonomischen Bedingungen und Lucie Rie (AT/GB) als Grande Dame mit der modernen Keramik beschäftigt. Sie hinterfragen kritisch unseren zwischenmenschlichen Umgang, den Umgang mit unserer Umgebung und der Natur. So schaffen alle Künstlerinnen mit ihren Keramiken fantastische neue Erzählungen von Weiblichkeit, Menschlichkeit und Zusammenleben. Dafür dekonstruieren sie Dogmen humorvoll und üppig und zerstören, setzen neu zusammen, überschreiten Grenzen und erfinden Vorstellungen des Femininen radikal neu.

Das Ausstellungskonzept von Geneveva Rückert und Veronika Schreck, Kuratorinnen der OÖ Landes-Kultur GmbH und der Academy of Ceramics Gmunden, basiert auf einer Auswahl von internationalen zeitgenössischen Keramiken von höchster Qualität, die im Spiegel der Sammlungen und des Kontextes des Bundeslandes Oberösterreich präsentiert werden. Dankenswerterweise wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt aus öffentlichen und privaten Sammlungen, wie u. a. die Sammlung der Stadt Gmunden, die Archive der Gmündner Keramik Manufaktur und Laufen Austria AG, der Sammlung des Landes Oberösterreich sowie aus zahlreichen Galerien.

Mitwirkende

Kuratorinnen Geneveva Rückert und Veronika Schreck, OÖ Landes-Kultur GmbH und der Academy of Ceramics Gmunden

Künstler*innen Gudrun Baudisch-Wittke (1907–1982 AT/DE), Julia Beliaeva (UA), Alexandra Engelfriet (NL/FR), Maude Friedland (1927–1996 AT/US/IL), Esra Gülmen (TR/DE), Kiki Kogelnik (1935–1995 AT/US), Maria Kulikovska (UA), Kris Lemsalu EE/AT), Linda Luse (LV/AT), Laura Pöld (EE), Lucie Rie (1902–1995 AT/GB), Annerose Riedl (DE/AT), Emilie Schleiss-Simandl (1880–1962 AT), Johannes Schweiger (AT), Ida Schwetz-Lehmann (1883–1971 AT), Susi Singer (1891–1955 AT/US) sowie Chin Tsao (TW).

Projekträger Verein zur Förderung europäischer Keramikünstler*innen

Programmleitung Bildende Kunst Simone Barlian

Assistenz Bildende Kunst Teresa Kranawetter

Information

Verein zur Förderung europäischer Keramikünstler*innen

Eva Fürtbauer, eva.fuertbauer@gmunden.ooe.gv.at, T +43 7612 794 406, M +43 676 88 794 406

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 